

Voraussetzungen:

Zur Durchführung von „Antonia“ für die Sekundarstufe II



- einen Ansprechpartner vor Ort (1 Stunde vor Beginn des Hörspiels)
- einen verschließbaren Raum für die privaten Sachen
- einen großen Raum (schön wäre mit Bühne)
- Bestuhlung für die Schüler
- eine Beschallungsanlage mit drei Funk-Mikrofonen
- für die Schauspielenden 3 Stühle
- für die Gesprächsrunde dann weitere 5 Stühle
- es sollten Schülerinnen/Schüler der Sekundarstufe II angesprochen werden
- Anzahl der Schüler kann die Schule bestimmen, Mindestanzahl 120 Lernende
- die Zeit für eine Vorstellung beträgt max. 90 min
- jede Vorstellung ist für sich abgeschlossen
- der Schule entstehen durch die Schauspieler und der Unfallkasse Brandenburg keine Kosten
- nach dem Hörspiel gibt es noch eine Gesprächsrunde mit den Schülern, unseren Schauspielern, 2 Kameraden der Feuerwehr, 2 vom Verein "Leben ohne Dich e.V."
- und eventuell Kirsten Bruhn (Paralympics-Schwimmerin)

Projektbeschreibung:

„Antonia“ für die weiterführenden Schulen im Land Brandenburg

Zielgruppe sind junge Fahrerinnen und Fahrer der Sekundarstufe II an den Oberstufenzentren und den Gymnasien.

Das Projekt „Antonia“ erzählt den Schülerinnen und Schülern die Geschichte eines Unfalls aus verschiedenen Perspektiven. Es geht um die eine Sekunde, in der sich ein Unfall ereignen kann und welche Folgen sich daraus ergeben. In ca. 30 Minuten bekommen die Lernenden einen Einblick, wie gefährlich Ablenkung und Selbstüberschätzung sein kann. In dem Live-Hörspiel wird auch für die zuhörenden Schülerinnen und Schüler klar, dass dieser Unfall vermeidbar war und die Folgen für die Beteiligten schwer zu verstehen sind.

Im Anschluss des Live-Hörspiels (ca. 30 Minuten) werden den Schülerinnen und Schülern noch weitere Informationen vermittelt, z.B. über Fahrsicherheitstraining, Verhalten von Autos in Kurven und anderen Extremfällen sowie über weitere Unfallursachen. Die Gesprächsrunde besteht aus den Schauspielenden, dem Verein „Leben ohne Dich e.V.“, 2 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr und eventuell Kirsten Bruhn vom DGUV. Wir wollen mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch kommen und den Focus auf mehr Sicherheit im Straßenverkehr legen. Durch ein gezieltes Ansprechen der Schülerinnen und Schüler auf die Gefahren im Straßenverkehr, soll ihr Bewusstsein für mehr Aufmerksamkeit geschärft und hierdurch das Unfallgeschehen verringert werden.